Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR)
Seelsorgebereich Leverkusen Südost

Datum	Von-bis	Ort
Dienstag, 14.06.2022	19.30 Uhr – 22 Uhr	Pfarrsaal St. Franziskus

Teilnehmer*innen: Bärbel Gauß, Christiane Häfner, Martin Häfner, Cristina Rizquez Sanchez, Nicole Velser, Hendrik Voss, Heidi Zierke, Simon Kierdorf, Dagmar Kube, Rudi Müller, Pastor Hendrik Hülz, Adrian Forreiter, Martina Forreiter, Uwe Paals,
Fehlend: Bogdan Torka, Marlies Seifert, Monika Hochkeppel, Pater Abraham, Marina Schwan, Thomas Pownuk, Diakon Daniel Barbosa

Tagesordnungspunkte
(1) Begrüßung – Simon Kierdorf
(2) Impuls „Von Programmen sprachen wir …“ – Simon Kierdorf
(3) Neues über die Weltsynode – Dagmar Kube
(4) #Zusammenfinden – Toni Rizza
(5) Berichte und Sonstiges – Hendrik Hülz, etc.
(6) Pause
(7) Berichte aus den Steuerungsgruppen

TOP	Diskussionsverlauf und Ergebnisse
(1)	Simon Kierdorf begrüßt alle Anwesenden
(2)	Impulstext: *„Von Programmen sprachen wir und Tagesordnungspunkten, von Aktionen sprachen wir und von Sofortmaßnahmen, von Modellen sprachen wir und neuen Perspektiven, von Problemen sprachen wir und Meinungsäußerungen, von Strukturen sprachen wir und Gemeindebildung. Von Jesus Christus sprachen wir nicht, und seine Meinung war nicht gefragt. So hing er still am Kreuz aus Oberammergau.“*
(3)	**Neues über die Weltsynode – Dagmar Kube** Anfang Mai fand in Köln ein Treffen zur Weltsynode mit 130 Personen statt, davon waren 70 Ehrenamtliche und Laien anwesend sowie Mitglieder des Diözesanpastoralrats. Die Rückmeldungen aus dem Erzbistum wurden zusammengefasst und ausgewertet. Daraus entstand ein umfangreiches Handout. Die neun Themen der Synode plus das Überthema wurden jeweils zu einer Seite zusammengefasst. Die Essenz daraus ging an die Deutsche Bischofskonferenzen und nach Rom. Auf folgender Seite kann das Handout angeschaut und heruntergeladen werden: www.weltsynode.koeln Aus dem Erzbistum gab es 5400 Meldungen und sie wurden in dem Handout als „Rückmeldungen aus dem Volk Gottes“ bezeichnet. Als die 10 Seiten feststanden wurde abgestimmt, dass sie als Meinungsbild verabschiedet und weitergeleitet wird und sind mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen wurden.

	Dagmar Kube hatte das Gefühl, dass es mal was ganz Neues ist und jeder seine Meinung äußern kann. Es wurde ruhig und vernünftig diskutiert und es wurde ein Konsens gefunden. Es gab einen Austausch zu den Fragen: „Wie geht es weiter?“ „An welchen Stellen müssen wir weiter gucken, dass man offen miteinander umgehen kann?“ Eine Zusammenfassung über den Austausch über diese Fragen wird zusammengefasst und u.a. an die PGRs weitergeben. *„Scherben sind nicht das Ende, sondern können der Beginn etwas Neuem sein.“* Zum Abschluss wurde das Altenberger Licht an alle Beteiligten weitergegeben als Zeichen Jesus Christus und des Friedens. **Weiterer Ablauf:** - Beratung bis Oktober - Kontinentale Papiere werden erstellt - Weltkirchliches Bild wird erstellt - → Wo braucht man was? Wer braucht welche Begleitung? Wie kann man das vielfältig umsetzen, ohne dass Kirche auseinanderbricht? **Wünsche im Erzbistum:** - weniger als 1% wollen kleine Gemeinde bleiben; dass Priester den Gemeinden vorstehen – dass alles so bleibt wie es ist - vielfacher Wunsch war die Beteiligung aller, auch Barrierefreiheit – Einfache Sprachen, Sehbehinderung/Gehörlose integrieren - Zum Thema „Einander zuhören“: Wie schaffen wir es, etwas Neues entstehen zu lassen? Wie können wir zusammen Gemeinde werden? Wie schaffen wir es eine Kirche für alle zu sein? <u>To-Do:</u> ➢ Dagmar Kube vergleicht bis zur nächsten Sitzung, ob es Parallelen gibt zwischen den Ergebnissen der PGR-Klausurtagung und der allgemeinen Meinung aus dem Arbeitskreis
(4)	**#Zusammenfinden, Neuordnung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln – Toni Rizza** Alle Gruppierungen aus dem Seelsorgebereich waren Ende April zu einem Informations- und Austauschabend zu diesem Thema eingeladen. Die Präsentation ist allen PGR Mitgliedern zugesendet worden. Es war keine Überraschung und es haben alle Anwesenden damit gerechnet, dass es eine Einheit in Leverkusen geben wird. Bisher gab es dazu positive Rückmeldungen aus den Gemeinden (wer es noch nicht zurückgemeldet hat, dies ist bis Ende Juni möglich). Auch der PGR sollte ein Votum abgeben. Wie es konkret weiter geht, steht noch nicht fest. Neue Zeitschiene wurde am 14.06.2022 per Mail mitgeteilt. Am 15.06. trifft sich das Dekanatsteam (bestehend aus Personen des Bildungsforums, Katholikenrates, Pastorale Mitarbeiter, …) Am 24.9. Dekanatstreffen zu diesem Thema, zu dem alle eingeladen sind. Dort können Fragen gestellt werden. Ende Oktober muss Leverkusen an Köln melden, für was sich die Mehrheit entschieden hat.

	Am 1. Advent wird veröffentlicht, wie es letztendlich aussehen soll. <u>Diskussion:</u> • *„Könnte jemand aus der Diözesanebene zu uns kommen und uns genaue Infos geben, wie es nach der Entscheidung aussehen kann, z.B. die rechtliche Lage?“* • Der Diözesanpastoralrat beschäftigt sich bereits mit dem Thema, z.B. wie kann so eine große Einheit geleitet werden? was bleibt beim leitenden Pfarrer? • Es gibt Unbehagen bei dem Weg bis zu den pastoralen Einheiten, besonders dazu, dass die Strukturfrage im Prozess überwiegt und bisher wenig Aussagen zu einem „Kulturwandel“ in der Kirche bekannt wurden. • Alternativvorschlag: Dynamische Sendungsraum – Gemeinden behalten ihre Eigenständigkeit bis zu dem Punkt, wo es personell nicht mehr geht und erst dann wird mit anderen fusioniert. • In der Struktur können wir nichts verändern, aber in der Pastoral haben wir die Möglichkeit selbst mitzugestalten und unsere Ideen einzubringen und umzusetzen. • Es ist allen klar, dass der Prozess nicht ganz optimal. Wir müssen für uns einfach das Beste herausnehmen. <u>To-Do:</u> ➢ Für die nächste PGR-Sitzung am 23. August 2022 fragt Pastor Hülz in Köln an, ob jemand für unsere offenen Fragen in die PGR Sitzung kommen würde. ➢ Im Anschluss: Abstimmung über die Möglichkeiten (bis dahin sind die Meinungen der Gemeinde eingegangen) ➢ Jeder sollte sich Gedanken machen: Was ist uns wichtig – vor Ort? für uns persönlich?
(5)	**Berichte und Sonstiges:** • Pastor Hülz informiert über personelle Veränderungen in unserem Seelsorgebereich: Pater Abraham wird am 26.6. um 11.30 Uhr in St. Joseph verabschiedet; **Herr Torsten Hohmann** fängt am 1.9. als Pfarrvikar an und wohnt in Alkenrath; Gemeindeassistent **Herrn Maximilian Sauer** wir das erste Jahr in seiner Berufseinführung bei uns eingesetzt sein, sein Mentor ist Tobias Wolf. • Der PGR Vorstand muss zu allen Bauvorhaben über 100.000 Euro eine Pastorale Stellungnahme über den Pastoralen Nutzen des Vorhabens schreiben. In der letzten Vorstandssitzung wurde eine Pastorale Stellungnahmen für die Kita St. Franziskus geschrieben über die Neugestaltung des Außengeländes und Anbringen von Lärmschutzmatten in den Gruppenräumen. • Hermann Herweg ist aus dem Pfarrgemeinderat zurückgetreten. Er möchte am Kirchturm seine Kraft investieren und hat gemerkt, dass dieses Gremium nicht seins ist. Der Vorstand klärt mit Blick in die Satzung, ob der dritte Kandidat aus St. Franziskus automatisch nach rutscht. → Der PGR wählt eine neue Person, es wird nicht automatisch nachgerückt.

- Brief Kardinal: Er hat auf dem Treffen zur Weltsynode Dagmar Kube sein Kommen angekündigt und wollte einen Termin machen. Wir warten auf seinen Terminvorschlag.

- Pastor Hülz hat einen Brief von Weihbischof Steinhäuser bekommen, dass 2023 die nächste Visitation ansteht. Der grobe Zeitrahmen sieht wie folgt aus: der ganze September, zwei Wochen im Oktober und eine Woche im November. In der nächsten Zeit wird festgelegt, wann er welchen Seelsorgebereich besucht.

- **Folgende Bitte an die Gremien weitergeben:**

  - Bei Raumbelegungen bitte die Räume in KaPlan über das Pastoralbüro blocken lassen. Wenn Treffen nicht eingetragen sind, gibt es oft Überschneidungen und Doppelbelegungen.
  - Auf die Frage, ob es Möglichkeiten gibt, direkt an KaPlan eine Anfrage zu stellen wird eine Lösung gesucht. Generell gilt, dass Pfarrvereine Vorrang vor privaten Feiern haben sollten.

  - Aus diesem Grund sollten alle Gruppierungen bis Mitte Oktober eine Jahresübersicht einreichen, wann welche Räume benötigt werden, damit diese schon mal in dem Kalender eingetragen werden können.

- Im Einverständnis aller wird eine Adressenliste erstellt mit Adresse, E-Mail, Telefonnummer und Geburtsdatum. Wenn diese vollständig ist, wird sie allen PGR-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Dann kann man z.B. zwecks der Steuerungsgruppen auch direkt Kontakt zu den einzelnen Personen aufnehmen.

Berichte aus der Jugend:

- **Messdiener**: Es gab ein Treffen in Nikolaus mit Grillen und Kinoabend, es war ein sehr schöner Abend. Für die Romwallfahrt im Herbst 2023 haben sich 17 Messdiener angemeldet

- In diesem Jahr haben wieder **Pfingstlager** stattgefunden, die vom Pastoralteam besucht wurden und dort Gottesdienste gefeiert wurden.

- **Weltjugendtag 2023** 1.-6. August in Lissabon: Vielleicht möchten Jugendliche dran teilnehmen? Genauere Infos kommen im Herbst

- **Firmvorbereitung**: Es sind 56 Firmlinge angemeldet. Die Vorbereitung hierzu besteht aus drei Themenabende (Alphaabende) und Gottesdiensten, die sehr schön gestaltet sind, nach den Sommerferien kommen Wahlbausteine hinzu. Die Firmung findet am 4. + 5.11. in St. Albertus Magnus statt

- **Kommunion:** In diesem Jahr sind 138 Kinder sind zur Kommunion gegangen. Zur Reflexion hat sich das Kernteam bereits getroffen und Änderungen an der Planung vorgenommen → die konkreten Änderungen werden auf der nächsten PGR-Sitzung vorgestellt.

(7)	**Berichte aus den Steuerungsgruppen:** **Missionarisch** Cristina Rizques Sanchez sucht ein Team, dass für Kommunioneltern einen Alpha-Kurs durchführen würde. Interessierte bitte bei Cristina melden. Frage an PGR: Wer würde am 21. Juli an einem Alpha-Abend mit Herrn Hennemann teilnehmen, um das Konzept der Alpha-Kurse kennenzulernen? **Café** Aktuell wird ein Pastorales Konzept überlegt Ebenso wie Flyer, um Helfer zu finden (nicht nur im Thekenbereich, auch für Angebote im Café z.B. Beratung bei Bewerbungsgesprächen bei jungen Erwachsenen) Aktuell finden viele Besprechungen statt mit konkreten Umsetzungen, wie z.B. Elekroanschlüssen, Beamermöglichkeiten, Küchenaustattung Zwecks Namensfindung wird es eine Ausschreibung im nächsten Pfarrbrief geben. Ein Modell, gebaut vom Architektenbüro, steht zurzeit im Pfarrsaal, sobald es in der Kirche St. Andreas steht, geht eine Info an den PGR raus. Wer interessiert ist, kann es sich dann anschauen. **Schöpfung** Eine erste spontane Sammlung der schon bestehenden Projekte, die die Schöpfungsverantwortung als Thema aufgreifen, umfasste: Wildblumenwiesen, Baumpflanzaktion, Vogelkästen/Insektenhotels, Kooperationen mit Schulen und Kindergärten bzw. deren eigene Aktionen, neue Streuobstwiese hinter TIM, Photovoltaik-Pläne, Regenwassernutzung, Trödelkeller/Weitergabe und –nutzung von Dingen, Kolping-Schuhaktion, Sammlung von Handys und Brillen, Solidaritätsessen, „Eine-Welt-Laden“, Thema als roter Faden für Kita- und Gemeindearbeit, „Faire Gemeinde“, Berücksichtigung des Themas bei Umbauten/Neubauten/Gestaltungen, Nutzung von Recyclingmaterial im Pastoralbüro und den Pfarrhäusern und Einrichtungen, Vermeidung von Plastik und Wegwerfartikeln bei Festen und Feiern durch Nutzung und Anschaffung/Ausleihe von z.B. Porzellan und Besteck, Gläsern etc., regionaler Einkauf bei Veranstaltungen, Pflanzenbörse, Nutzung von „grünem Strom“, Upcycling als Thema in Vereinen, Verbänden, Kitas, Basaren…, Kleiderbörse für Kommunionbekleidung, Fahrradständer für Mobilitätswende, nachhaltige Geschenke für Jubiläen, etc. Die Liste ist sicher nicht vollständig, zeigt aber gut, wie viele Ansätze es zum Thema Schöpfungsverantwortung schon gibt. Für die Zukunft: erste Schritte sollen sein: für möglichst alle PGR-Mitglieder →Öffentlichkeit herstellen für das Thema, sobald es sich anbietet: Kompass, Bürgerfunk, Feste und Feiern, Kirchenzeitung, konkret Vereine etc. ansprechen und werben →wo gewünscht in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft: Hubertusmesse, „Informationen zu Tieren“, Hege und Pflege, (Dagmar stellt auf Anfrage Kontakt zu Stephan Kelter her)

	→erstellen einer Liste (wer verantwortlich sein wird, entscheiden wir beim nächsten Treffen) Welche Gemeinde/Einrichtung hat etwas, das ausgeliehen werden kann? Wer ist Ansprechpartner? Ganz wichtig bei allem Enthusiasmus und aller Notwendigkeit von Veränderungen: Wir können nur so viel leisten, wie wir Zeit und Kraft haben! Darauf muss immer geachtet werden, damit angestoßene Aktionen nicht zur Überbelastung werden. Über Veranstaltungen mit ökologischer Prägung (z.B. Pfarrfeste, Empfänge) entstehen Ansatzpunkte, um nach neuen Mitstreitern zu suchen. Nutzen!!! Weiterführende Ideen: Nachhaltigkeit im Erzbistum: Küster-Küpper-Newsletter, Unterstützung im Bereich Heizen und Neue Energien, Material und Anregungen/Aktionen im Erzbistum: https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/schoepfungsverantwortung/ebk-newsletter/Schoepfungsbrief-des-Erzbistums-Koeln-im-April-2022/ Zum Thema Ressourcen schonen: Die Kita St. Andreas bekommt neues Geschirr und das alte Geschirr soll aus der Kita raus. Dieses Geschirr kann gerne von den Pfarrgemeinden für Pfarrfeste o.ä. abgeholt werden. Ein anderer Vorschlag ist, das Geschirr zur „Tafel der Dinge“ zu geben; wer Interesse an Geschirr hat, bitte bei Bärbel Gauß und Nicole Velser melden. **Liturgie** Gottesdienstordnung wurde besprochen und ist, nach Information an den PGR, bereits in Kraft getreten. Kirche nach/mit Corona: es gibt eine Zusammenstellung von Themen, die Marina Schwan erstellt hat. Diese haben wir als Aufhänger genommen, um über die Zukunft der Gemeinden zu sprechen. Es ist klar, dass auch während der Corona-Zeit die Voraussetzungen und die Herangehensweisen der Gemeinden betreffend die neuen Herausforderungen sehr unterschiedlich waren und bleiben werden. Es kann also nur in wenigen wichtigen Punkten Vereinheitlichungen geben, so sie denn gewünscht sind. (Z.B.: Begrüßungsdienst: einige Gemeinden haben nicht mehr immer jemanden, der die Kirchenbesucher vor der Messe begrüßt, andere Gemeinden führen das Konzept fort) neue Beteiligungsformate für die Gemeinde in der Messe: Vorschläge, die diskutiert wurden, waren: →ein Fürbittbuch, das jeweils zu den Fürbitten der Hl. Messen aus der Gemeinde nach vorne gebracht wird, ggf. sollen die über die Woche gesammelten Fürbitten vorgelesen werden, es wird deutlicher, dass die Bitten aus der Gemeinde kommen → ab und zu (z.B. bei Familienmessen) wieder anfangen, spontane Fürbitten aus der Gemeinde zu erbitten

→ die Zeiten der Kinderwortgottesdienste und Familienmessen sind aufeinander abgestimmt. Eltern können während der Kinderwortgottesdienste in Ruhe allein die Messe mitfeiern, wenn sie wollen, in den Familienmessen geht es darum, dass alle willkommen sind und Sprache und Elemente für Kinder auch verständlich sind.

→schon Kommunionkinder können das Messdiener-Sein ausprobieren, das ist in einigen Gemeinden schon erfolgreiche Praxis, sie werden von erfahrenen Messdienern begleitet

→ wo gute Ideen aus der Gemeinde kommen, möchten wir unterstützen, Kontakte herstellen und offen sein

→ die Gaben zur Gabenbereitung (Kollekte → KVs) können aus der Gemeinde von wechselnden Personen gebracht werden, damit auch da der ursprüngliche Bezug wieder klarer wird

→ Angebote zur „Ausbildung" von Lektoren und Kommunionhelfern sollen besser und regelmäßiger kommuniziert werden, um neue Mitstreiter zu gewinnen

<u>Veränderungen in Kirchenräumen</u>

Wir haben darüber gesprochen, Kirchenräume durch z.B. neue Beleuchtungsszenarien oder das Umstellen/Abbauen von Teilen der Bänke zu verändern, um eine neue Art der Nutzung für Gebetszeiten (z.B. Taizé) zu ermöglichen. Eine Offenheit für derartige Vorschläge ist in der Gruppe da.

<u>Wort-Gottes-Feier-Leitung durch Laien</u>
Zusammen mit Donata Pohlmann wird ein Format entwickelt, mit dem Interessierte sich auf die Leitung von Wort-Gottes-Feiern vorbereiten können.

Auch andere Gebetszeiten und –formen können in den Blick genommen werden.

So können in Zukunft mehr Laien selbständig Feiern in den Kirchen anbieten, die sich das bisher vielleicht nicht zutrauen.

Hendrik Hülz ist mit Donata Pohlmann im Gespräch. Ein erstes Treffen für unsere Gruppe mit ihr ist im August angedacht.

Weiterführende Links und Materialien

Wortgottesfeier-Leitung
Erzbistum Köln

https://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/bibel-und-liturgieschule/liturgieschule/programm/
keine ausgesprochene Schulung für Wortgottesfeier-Leiter*innen

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/kultur_und_bildung/bibel-und-liturgieschule/.content/.galleries/downloads/Programm-2022.pdf
alle Angebote für Kommunionhelfer*innen, Lektor*innen etc., z.T. im Seelsorgebereich zu organisieren mind10max16Pers

	nachfragen bei: Thomas-Morus-Akademie, Bensberg, Vermittlung von Referenten auf Anfrage andere Bistümer haben auch interessante Angebote: z.B. Paderborn: https://pastorale-informationen.wir-erzbistum-paderborn.de/themen-bereiche/gottesdienst/kurse-zur-aus-und-fortbildung-liturgischer-dienste/kurse-zur-leitung-von-wort-gottes-feiern/ https://pastorale-informationen.wir-erzbistum-paderborn.de/themen-bereiche/gottesdienst/kurse-zur-aus-und-fortbildung-liturgischer-dienste/ Themenbereiche: Kommunionhelfer*innen, Küster*innen, Wortgottesfeier-Leiter*innen, Begräbnisse durch Laien München: https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-4-seelsorge-und-kirchliches-leben/Liturgie/gottesdienstbeauftragte-wortgottesdienstleiterinnen/94191 Essen: https://www.bistum-essen.de/info/seelsorge-glaube/liturgie/ Trier: https://www.bistum-trier.de/liturgie/leitung-der-wort-gottes-feier/ Literatur: Ideenwerkstatt Gottesdienste Wort-Gottes-Feiern und Gestaltungselemente ISBN 978-3-451-37873-7 Für alle Anlässe im Kirchenjahr von Martina Jung (Herausgeberin) Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag Herausgegeben: Liturgisches Institut in Freiburg im Auftrag der Bischöfe der deutschsprachigen Schweiz ISBN-13: 9783791732664 Damit es ein Fest bleibt Alternative Feiermodelle für die zentralen Feste im Kirchenjahr herausgegeben: Liturgiereferat Linz; Mitarbeit: Scalet, Albert ISBN-13: 9783791732824 Wort-Gottes-Feiern Österliche Buß- und Osterzeit Herausgeber: Bischöfliches Generalvikariat, Trier ISBN-13: 9783790203394 Caritas Es gab noch kein Treffen bisher. Erstes Treffen: Montag, 20.06., 19.30 Uhr im Matthiastreff

Kommunikation
Nach längerer, coronabedingter Pause hat die SG im April wieder die Arbeit aufgenommen. Neu dabei sind: Tobias Wolf und Simon Kierdorf. Derzeitiger Stand: wir schauen, was haben wir bisher erreicht haben und wie es nach der Pause weitergehen soll. Ziel ist weiterhin ein Konzept für eine planvolle, regelmäßige, leistbare Öffentlichkeitsarbeit, die unterschiedliche Adressatengruppen in den Blick nimmt und diese über verschiedene Medien (Print und online) erreicht. Nächstes Treffen: 06.07.2022, 19:30 Uhr.

Ehrenamtsentwicklung und Talente (oder auch „Charismen“)

1) Impuls
   - Impuls Toni Rizza
   - „Jesus sagt zu uns: Komm mit!“
   - => „Was möchtest du, was wir Dir tun, dass du in unserer Gemeinde arbeiten kannst?“

2) Aufgaben und Ziele
   Aufgaben:
   - Talente/Menschen…entdecken
   - Talente/Menschen…darstellen
   - Talente/Menschen…nutzen mit dem was sie wollen/können
   - Talente/Menschen…fördern/füttern/wachsen/ausbauen
   - Talente/Menschen…wertschätzen/ermutigen
     ⇒ Talente entdecken. menschlich. konkret.

   Ziele:
   - Wen haben wir überhaupt? Wer arbeitet wie und wo? (Bestandsaufnahme inkl. Kontaktdaten)
   - Ehrenamtler*innen direkt und gezielt ansprechen/anfragen können
   - Zeichen der Wertschätzung finden

   Zuerst: Talente/Menschen darstellen
   - Toni fragt Liste im Pastoralbüro an
   - Wir erstellen einen Fragebogen für Ehrenamtler*innen. Dieser soll in Papier und digital vorliegen und die Grunddaten sowie Angaben übers Ehrenamt, Interessen und Orten, Abfrage Newsletter, Du/Sie? Für andere Themen o. ä. ansprechbar, was können wir tun um dein Ehrenamt zu unterstützen und dir zu danken.
   - Fragebogen für Vereine (Chöre und Verbände): Erreichbarkeit, Mitglieder, Wie ist die regelmäßige Arbeit, Das möchten Sie uns noch mitteilen? (Was brauchen Sie, um Ihr Ehrenamt auszuüben?)
   - Toni fragt Ehrenamtsliste in Köln an.

Nächstes Treffen: 29. Juni 2022 um 19:30 Uhr in St. Andreas

Nächster Schritt: Wie finden wir neue Ehrenamtler?

Ende: 22 Uhr